

# Stadt protestiert in Hannover gegen die B 212-Südtrasse

Delegation in der Landeshauptstadt / CDU-interner Streit

**DELMENHORST (JTS).** Delmenhorst hat seinen Protest gegen die Südvariante der B 212 neu gestern offiziell in Hannover vorgebracht. Eine Delegation, bestehend aus Oberbürgermeister Patrick de La Lanne (SPD), Martin Clausen (IG B 212 neu), Marlis Düßmann (B' 90/Grüne) Lutz Lehnacker (UAD), Susanne Mittag (SPD) Annette Schwarz, Swantje Hartmann (beide CDU) und Axel Unger (FDelP), übergab die Stellungnahme der Stadt im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung an Referatsleiter Rainer

Beckedorf. Delmenhorst weist auf das geplante Naturschutzgebiet im Stadtnorden hin und fordert die Umsetzung der „Verkehrsoptimierten Nordvariante“ (VoN). „Sollte dieser Vorschlag nicht aufgegriffen werden, so ist zu befürchten, dass das anstehende Planfeststellungsverfahren scheitert“, warnt de La Lanne in dem Schreiben. Damit spielt er auf die jüngst vom Bundesverwaltungsgericht gestoppte A 281-Planung in Bremen hin.

Auf Nachfrage distanzierte sich gestern Heinz Stoffels, Chef der CDU-Ratsfraktion, von den Aussagen seines Par-

teifreundes Wolf Rosenhagen. Der Vorsitzende der CDU-Lemwerder hatte Delmenhorst für seinen Widerstand gegen die Südtrasse kritisiert und von der „Lebensader für eine ganze Region“ gesprochen (dk berichtete). Dazu Stoffels: „Es muss auch eine Lebensader für Delmenhorst sein. Der Verkehr darf nicht nur in die Stadt hineinfließen.“ Er sei sich sicher, dass parteiintern „der Austausch zu diesem Thema auch auf Landesebene gepflegt wird“. Ob in diesem „schwierigen Verfahren“ aber eine Annäherung gelingen könne, sei eine andere Frage.

Kreisblatt  
Titelzeile  
1.12.2010